

**Anfrage der LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD, LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA und LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG**

Herrn Landeshauptmann Mag. Markus Wallner  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 07.01.2021

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:  
Bewältigung der COVID-19-Krise: Wirtschafts- und Impulsprogramm für Vorarlberg vorantreiben – Status und weiteres Vorgehen im Jahr 2021**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

das Jahr 2020 begann unvorbereitet mit einer Krise. Die erste Covid-19-Infektion wurde in Vorarlberg am 5. März 2020 offiziell erfasst. In Anbetracht des großen Mangels an Wissen über Wirkweise und Bekämpfungsmöglichkeiten der Viruserkrankung wurde der erste Lockdown für große Teile der Wirtschaft und Gesellschaft ausgelöst. Das wirtschaftliche und soziale Leben wurde auf das Notwendigste heruntergefahren. Die Zahlen der Neuinfektionen sanken rasch und hielten sich über die Sommermonate konstant im niedrigen Bereich.

Trotzdem war schon früh klar, dass uns die Corona-Pandemie noch länger begleiten und der Einfluss auf das wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Leben massiv sein wird. Umso wichtiger war es für uns NEOS eine Strategie für das Hochfahren der Wirtschaft zu haben, die einerseits auf einer guten Datenbasis aufbaut und andererseits wirtschaftspolitisch gute Entscheidungen beinhaltet, um die richtigen regionalen Impulse zur richtigen Zeit setzen zu können.

Ein aussagekräftiges Monitoring über die Entwicklung unserer Unternehmen ist entscheidend dafür, dass treffsichere Maßnahmen entwickelt werden können. Es gilt zu erkennen, in welchen Wirtschaftssektoren, in welchen Regionen und Talschaften, bei welchen Unternehmen mit spezifischen Merkmalen wie Größe, Anzahl Mitarbeiter\_innen, Art der Tätigkeit, Wertschöpfungstiefe im Land etc. es zu massiven Problemen kommen wird. Wesentlich ist, für jene Unternehmen entsprechende Unterstützungsmaßnahmen anzubieten, die es wirklich brauchen.

Ein Expert\_innenstab sollte auf NEOS-Initiative hin regional wirksame Konjunkturimpulse identifizieren, um – ergänzt durch die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Bundes – dadurch dafür Sorge zu tragen, dass das Land Vorarlberg sowie die Gemeinden durch entsprechende Investitionen dazu beitragen, die Arbeitslosenquote so gering wie möglich zu halten.

Am 9. Dezember 2020 wurde im Volkswirtschaftlichen Ausschuss Ergebnisse aus der Videokonferenz der interdisziplinären Expert\_innengruppe vom 23.10.2020 präsentiert. Dabei wurde auch ein Papier mit vielen guten, normativen Ansätzen zur Weiterentwicklung des Standortes Vorarlberg vorgestellt, welche in strategische und operative Maßnahmen weiterentwickelt werden müssen.

Mit dem Start in das Jahr 2021 ist aus unserer Sicht ein guter Zeitpunkt gekommen, den Status im Bereich Wirtschafts- und Impulsprogramm zu ermitteln und gemeinsam darauf zu schauen, wo wir stehen und was für die nächsten Monate geplant ist.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

## **ANFRAGE**

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden von der Vorarlberger Landesregierung getroffen, um in der Krise möglichst viele Arbeitsplätze und Betriebe im Land zu erhalten? Gibt es entsprechende Zielgrößen (e.g. max. Arbeitslosenquote, max. Anzahl Insolvenzen, etc.)? Wenn ja, wo liegen diese? Wenn nein, wie werden die gesetzten Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft?
2. Welche Maßnahmen sind darüber hinaus geplant bzw. in Umsetzung, um Vorarlberg als nachhaltigen Produktionsstandort zu sichern? Wir bitten um Übermittlung des aktuellen Status der kurz-, mittel- und langfristig geplanten Maßnahmen.
3. Welche zukunftsrelevanten Investitionen sind bis wann und in welcher Größenordnung im Bereich Infrastruktur, Klimaschutz/Energieautonomie und Digitalisierung geplant, um positive Konjunktur- und Beschäftigungsimpulse auszulösen? Wie werden diese positiven Konjunktur- und Beschäftigungsimpulse gemessen?
4. Das Thema Regionalität hat in der Krise an Bedeutung gewonnen. Welche Maßnahmen wurden von Seiten der Landesregierung gesetzt, um die Nachfrage nach regionalen Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen?
5. Der Tourismus gehört mit zu den am stärksten betroffenen Branchen der Krise. Welche Unterstützungsmaßnahmen gibt es von Seiten der Landesregierung? Welche Bemühungen gab und gibt es in Bezug auf offene Grenzen und gegen die Reisebeschränkungen?
6. Es wurde ein Monitoring-System für die Vorarlberger Wirtschaft entwickelt. Was sind die wesentlichen Erkenntnisse dieses Monitoring? Sind genügend Indikatoren erfasst, um eine aussagekräftige Entwicklung beobachten und Maßnahmen für regionale Konjunkturimpulse und treffsichere Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen anbieten zu können? Wenn ja, wie sehen diese aus? – Wenn nein, wie sehen die Bemühungen aus, entsprechend nachzuschärfen?
7. Wie hoch waren bisher die Auszahlungen aus dem COVID-19-Unterstützungsfonds, und wie viele Begünstigte gab es? Wie viele Anträge wurden aus welchen Gründen abgelehnt?
8. Von der Vorarlberger Landesregierung wurde der Expert\_innenstab "Aufschwung und Beschäftigung" installiert.
  - a. Welche konkreten Empfehlungen können für ein regionales Impulsprogramm genutzt und umgesetzt werden? Wie sieht der Plan für die Umsetzung im Jahr 2021 aus?
  - b. Wie oft hat dieser Expert\_innenstab bisher getagt? Wie oft wird er im Jahr 2021 tagen?
9. Von der Wirtschaftskammer Vorarlberg wurde zusätzlich der 'Stab der Vorarlberger Wirtschaft' gegründet, an dem das Land Vorarlberg beteiligt ist:

- a. Wo sind die Unterschiede zum Expert\_innenstab 'Aufschwung und Beschäftigung' und worin besteht der Mehrwert des jeweiligen Gremiums?
  - b. Wie oft hat der 'Stab der Vorarlberger Wirtschaft' getagt?
  - c. Gibt es Protokolle zu den Sitzungen dieses Expert\_innengremiums? Wenn ja, könnten diese dem Vorarlberger Landtag zur Verfügung gestellt werden?
10. Gibt es schon aktuelle Empfehlungen der beiden Expert\_innengremien, die den zweiten und dritten Lockdown mitberücksichtigen?
11. Wie sieht die mittelfristige Finanzplanung des Landes (inkl. Unterstützung der Gemeinden) aus, um die Krise nachhaltig zu bewältigen?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG